

# „Glaube und Mut ungebrochen“

## 709. Schützenfest in Rheinbach ist in Planung – Neuer Schießmeister

**Rheinbach.** Die Rheinbacher St. Sebastianus- und St. Hubertus Schützenbruderschaft bereitet ihr 709. Schützenfest vor. Doch zuvor bestimmte die Jahreshauptversammlung den neuen Vorstand. An dessen Spitze hat sich nicht viel getan: Der wiedergewählte Vorsitzende Walter Hohnerbach erklärte: „Die Zuversicht, der Glaube und der Mut der Schützenfamilie“ seien ungebrochen, ihre jahrhundertalten Traditionen und sportlichen Aktivitäten in absehbarer Zeit fortsetzen zu können.

Da die Flut auch die Schützenhalle schwer beschädigt hatte, stellte das befreundete Narrencorps Rheinbach „Blau-Gold“ den Schützen sein Vereinsheim unentgeltlich für Versammlungen zur Verfügung. In einem bewegenden Bericht zur derzeitigen Situation zeigte Hohnerbach die bevorstehenden Herausforderungen für den Wieder- oder Neuaufbau auf. „Die anstehenden Aufgaben sind nur im Einklang und im festen Zusammenwirken der Mitglieder und aller am Prozess beteiligten Partner zu meistern“, machte er klar. Der neu gewählte Vorstand konzentrierte sich auch auf diese Herausforderungen.

Hohnerbach zur Seite steht nun der bisherige Schießmeister Udo Enders als neuer stellvertretender Vorsitzender. Für ihn wird sich künftig Sascha Hahnenberg als neuer Schießmeister um die Belange des Sportschießens kümmern. Alle ande-

ren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Auch wenn die Lage alles andere als optimal sei, setze die Bruderschaft alles daran, in diesem Jahr wieder ein Schützenfest auf die Beine zu stellen. Dieses startet am 1. Mai nach der Waldkapellenprozession. Im Anschluss daran werden auf dem Schützenplatz die Majestäten der verschiedenen Altersgruppen und die Bürgermajestäten ermittelt.

Die Krönung der neuen Majestäten soll am Samstag, 14. Mai, im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Martin vonstattengehen, gelebt durch den Präses der Bruderschaft, Pfarrer Bernhard Dobelke. Daran schließt sich der Krönungsball im katholischen Pfarrzentrum an. Dort findet dann tags darauf am Sonntag, 15. Mai, auch der Frühschoppen mit dem Empfang der auswärtigen Schützenbruderschaften statt.

„Es wird sehr viel Zeit vergehen, bis die Rheinbacher Bruderschaft in den eigenen vier Wänden – wie auch immer diese aussehen werden – ihre Tradition und den Sportbetrieb fortsetzen kann“, sagte Hohnerbach in seinem Schlusswort voraus. Bis dahin könnten erfreulicherweise viele Angebote befreundeter Vereine zur Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden, wofür sich die Bruderschaft nun bereits ganz herzlich bedanke. (jst)